



Sitzung vom: 30. März 2010

Beschluss Nr.: 486

## **Motion „Den Geist des Juko-Pavillons am Leben erhalten“: Beantwortung.**

### **Der Regierungsrat beantwortet**

die Motion „Den Geist des Juko-Pavillons am Leben erhalten“, die von Kantonsrat Peter Wechsler, Kerns, und 39 Mitunterzeichnenden am 28. Januar 2010 eingereicht wurde wie folgt:

#### **Juko-Pavillon**

Der Juko-Pavillon hat seinen Standort mitten im Areal der Kantonsschule in Sarnen. Die Pläne zur Sanierung bzw. zum Ausbau der Kantonsschule mit Sportanlagen zeigen, dass der Juko-Pavillon als Folge des Baus der neuen Kantonsschule abgerissen werden soll. Die Abbrucharbeiten sind mit Beginn der Umgebungsarbeiten auf März 2011 geplant.

Der Regierungsrat teilt das Anliegen, dass für die Aktivitäten der Jugendlichen des Juko-Pavillons Räumlichkeiten vorhanden sein sollen. Es stellt sich die Frage der weiteren Zukunft des Juko-Pavillons und möglicher neuer Standorte. In diesem Zusammenhang ist das Projekt „Jugend-Kulturraum“ zu erwähnen.

#### **Jugend-Kulturraum**

Mit Motion vom 13. März 2009 verlangte der Kantonsrat unter anderem die rasche Verwirklichung eines Jugend-Kulturraums. Der Regierungsrat führte dazu aus, dass die Realisierung eines solchen Raums eine Aufgabe ist, die alle Gemeinden gemeinsam anzugehen und zu finanzieren haben. Denn ein solcher Jugend-Kulturraum ist ein Treffpunkt von Jugendlichen aus dem ganzen Kanton. Der Kanton ist jedoch bereit, die Koordination zu übernehmen. Der Kantonsrat erklärte die Motion als Postulat erheblich. Gemeinsam mit den Gemeinden und Jugendlichen ist das Sicherheits- und Justizdepartement nun an der Erarbeitung eines Betriebskonzepts für einen Jugend-Kulturraum. Gleichzeitig werden Abklärungen für geeignete Räumlichkeiten getroffen. Bis Herbst 2010 soll dem Regierungsrat ein Bericht mit einem Betriebskonzept und einem Vorschlag für geeignete Räumlichkeit unter Angabe einer ersten Kostenschätzung unterbreitet werden.

Sollte der Jugend-Kulturraum zur Realisierung kommen, wird er den bestehenden Juko-Pavillon ablösen, wobei das Konzept des neuen Jugend-Kulturraums mit dem Konzept des Juko-Pavillons nicht identisch ist. Vielmehr ist der Kreis der angesprochenen Jugendlichen offen. Es sollen Ideen auch anderer Jugendgruppen einfließen. Entsprechend sind Jugendliche des Juko-Pavillons wie auch weitere Jugendliche in die Projektarbeiten einbezogen.

#### **Vorgehen**

Ein allfällig neuer Jugend-Kulturraum kann sicher nicht bis März 2011 realisiert werden, weshalb Lösungen für den Juko-Pavillon ab März 2011 zu prüfen sind. Zur Diskussion steht entwe-

der ein befristetes Verbleiben des Juko-Pavillons an seinem heutigen Standort oder das Erstellen eines Provisoriums.

Die Thematik wurde der Baukommission des Projekts Sanierung/Ausbau Kantonsschule unterbreitet. Diese kam zum Schluss, dass es aus baulicher Sicht grundsätzlich möglich ist, den Abbruch des Juko-Pavillons über März 2011 hinaus zu verzögern. Die Folge wäre eine Etappierung der Umgebungsarbeiten, was zu Mehrkosten führen würde. Als Alternative könnte den Jugendlichen des Juko-Pavillons ein Pavillon, der heute von der Kantonsschule genutzt wird, zur Verfügung gestellt und dieser an einer geeigneten Stelle als Provisorium bis zur Realisierung eines möglichen neuen Jugend-Kulturraums aufgebaut werden. Der finanzielle Aufwand der beiden Lösungen hält sich in etwa die Waage. Massgebend für den Entscheid, welcher Lösung der Vorzug zu geben ist, ist insbesondere die Dauer einer notwendigen Übergangslösung. Je länger es dauert, bis eine definitive Lösung realisiert ist, desto eher ist ein Provisorium an einem anderen Standort angezeigt. Denn ein Aufschieben des Abbruchs des Juko-Pavillons und damit auch der Fertigstellung der Umgebungsarbeiten der Kantonsschule lässt sich nicht während Jahren rechtfertigen. Verlässliche Aussagen zur Realisierbarkeit einer definitiven Lösung mit einem ungefähren Zeitplan können jedoch erst im Herbst 2010 gemacht werden, wenn der Bericht zum Jugend-Kulturraum vorliegt. Der Entscheid, wie eine Übergangslösung für den Juko-Pavillon ausgestaltet wird, wird daher bis zu diesem Zeitpunkt aufgeschoben.

### **Zusammenfassung**

Der Geist des Juko-Pavillons soll am Leben erhalten bleiben, wie es von den Motionären gefordert wird. Das bedeutet, dass den Jugendlichen des Juko-Pavillons Räumlichkeiten zugesichert werden, wobei zum heutigen Zeitpunkt allerdings keine Aussagen zum Standort gemacht werden können.

Bis Ende 2010 wird dem Kantonsrat ein Bericht unterbreitet, der ein Betriebskonzept für einen Jugend-Kulturraum OW (Sarneraatal) und einen Vorschlag für geeignete Räumlichkeiten unter Angabe einer ersten Kostenschätzung enthält. In dem Bericht wird ebenfalls aufgezeigt, auf welchem Weg die Anliegen der Jugendlichen des Juko-Pavillons gelöst werden sollen. Der Regierungsrat ist bereit, die Motion im Sinne der Ausführungen entgegenzunehmen.

Protokollauszug an:

- Kantonsratsmitglieder sowie übrige Empfänger der Kantonsratsunterlagen (mit Motionstext)
- Mitglieder des Regierungsrats
- Mitglieder der Baukommission Ausbau/Sanierung Kantonsschule
- Hugo Odermatt, Projektleiter Jugend-Kulturraum
- Sozialamt
- Sicherheits- und Justizdepartement

Im Namen des Regierungsrats

Für den Landschreiber:

Dr. Notker Dillier

Versand: 8. April 2010